Cologne Lectures in *New Medical Humanities*

Ringvorlesung
Universität zu Köln
WiSe 23/24

WiSo-Gebäude, 101
Hörsaal XXIII
Teilnahme frei

Mittwoch
18:00—19:30 Uhr
25.10.23—14.02.24

Ringvorlesungsprogramm

25.10.2023	Podiumsdiskussion: Was sind die Medical Humanities?	Prof. Maria Polidori Prof. Susanne Zank Prof. Giovanni Maio Moderation: Erik N. Dzwiza-Ohlsen, Ragna Winniewski
08.11.2023	Die Deutungsnatur des Menschen	Prof. Kai Vogeley
15.11.2023	Phänomenologie und Psychoanalyse	Prof. Jagna Brudzinska
29.11.2023	Vulnerabilität und Schmerz aus anthropologisch-phänomenologischer Sicht	Prof. Markus Dederich
13.12.2023	Kurative und palliative Medizin	Prof. Raymond Voltz
10.01.2024	Cure und Care im Sozialraum: Würde und Demütigung	Prof. Frank Schulz-Nieswandt
24.01.2024	Behinderung/Disability als interdisziplinärer Forschungsgegenstand	Prof. Anne Waldschmidt
07.02.2024	Grenzen der Veränderung in der Psychotherapie	Jun.-Prof. Johannes Ehrenthal
21.02.2024	Podiumsdiskussion: Wie sieht die Zukunft der Medical Humanities aus?	Prof. Mariacarla Gadebusch-Bondio Prof. Cornelius Borck Prof. Lisa Malich Dr. Rainer Weber Moderation: Hannes Wendler, Runa Ya

New Medical Humanities

Hybrid via ZOOM

KLIPS

Kontakt: new-medical-humanities@uni-koeln.de

Organisiert von: Erik N. Dzwiza-Ohlsen, Ragna Winniewski, Thomas Dojan, Runa Ya, Hannes Wendler

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne
Graduiertenschule der Philosophischen Fakultät

HUSSERL ARCHIVES COLOGNE

DGAP

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences of health

Cologne Lectures in *New Medical Humanities*

Ringvorlesung
Universität zu Köln
WiSe 23/24

WiSo-Gebäude, 101
Hörsaal XXIII
Teilnahme frei

Mittwoch
18:00—19:30 Uhr
25.10.23—14.02.24

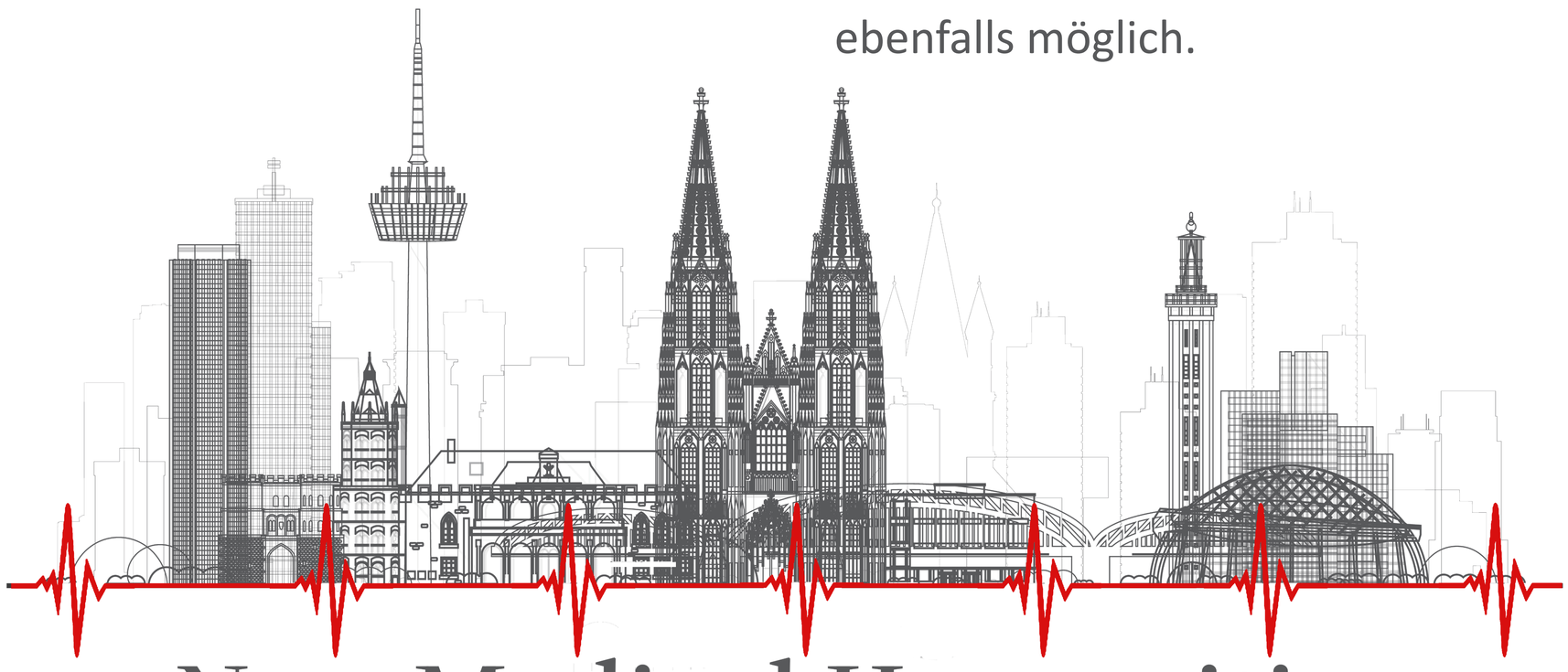
Was sind die *Medical Humanities* und wie sieht ihre Zukunft aus?

Der integrative Ansatz der *Medical Humanities* verbindet lebens-, human- und geistes-wissenschaftliche Perspektiven auf Gesundheit, Krankheit und Wohlbefinden unter besonderer Berücksichtigung der Lebenswelt des Menschen. Die innovative Bewegung, die im amerikanischen und angelsächsischen Raum bereits erfolgreich etabliert ist, erobert derzeit auch den Diskurs hierzulande und in Europa.

Durch die *Medical Humanities* soll die Medizin als Wissenschaft und als Praxis angesichts von aktuellen Herausforderungen weiterentwickelt und bereichert werden – wie z. B. demo-graphischer Wandel und Migration, Globalisierung und Pandemie, Pflegenotstand und Digitalisierung.

Wie stellen sich die *Medical Humanities* diesem Anspruch? Hierfür ist eine grundsätzliche Auseinandersetzung u.a. mit folgenden Fragen erforderlich: Was können Erkenntnisse über den Menschen, die in Disziplinen wie der Philosophie, Psychologie oder Soziologie gewonnen werden, zum medizinischen Diskurs beitragen? Stehen die *Medical Humanities* in Spannung mit der umfassenden Naturalisierung der Medizin? Wie verhalten sich die *Medical Humanities* zu parallelen Entwicklungen wie z.B. den *Psychological Humanities*?

Diskutieren Sie mit! Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen und richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Eine Teilnahme-bescheinigung kann im Rahmen des „Studium Integrale“ erworben werden, eine Teilnahme im Rahmen des Extracurricularen Angebots ist ebenfalls möglich.



New Medical Humanities

Hybrid via ZOOM

KLIPS

Kontakt: new-medical-humanities@uni-koeln.de

Organisiert von: Erik N. Dzwiza-Ohlsen, Ragna Winniewski, Thomas Dojan, Runa Ya, Hannes Wendler

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne
Graduiertenschule der Philosophischen Fakultät

HUSSERL ARCHIVES COLOGNE

DGAP

ceres
cologne center for ethics, rights, economics, and social sciences of health